

Wo wertvolle Energie entfleucht

Das EBZ und die Eichendorffschüler haben das Rathaus mit einer Wärmebildkamera unter die Lupe genommen

Für die Aktion mussten die Neuntklässler früh aufstehen. Und sie fanden heraus: An der neuen Wendeltreppe geht Wärme verloren.

Kelkheim. Ein Ergebnis der Aktion dürfte denen, die den Anbau der Stahlterrasse am Rathaus geplant haben, nicht so gut gefallen: Eindeutig zeigte die Wärmebildkamera, dass die Treppe so mit dem Gebäude verbunden ist, dass sie von dort fleißig Wärme aufnehmen und an die Umgebung abgeben kann. Das hätte mit einer speziellen Isolierung verhindert werden können.

Dabei ist die Treppe fast neu, keineswegs eine Sache aus den 70er Jahren. Damals habe ein Liter Öl fünf Pfennige gekostet, und damit habe man zehn Kilowattstunden Energie erzeugen können, sagte Harald Hölzer vom Energieberatungszentrum Main-Taunus (EBZ). Heute müssen Bürger für die gleiche Energiemenge mindestens den zehnfachen Preis rechnen, hieß es.

Dass sich das in der Bautechnik niederschlägt, leuchtete den Schülern ein. Noch hat der Rathausanbau mit Plenarsaal die alte Fassade, hinter den Marmorplatten ist eine gerade zwei Zentimeter starke Dämmung aus Steinwolle. Am Hauptgebäude sieht das anders aus, die Verwaltungsmitarbeiter zeigten eine der dicken Dämmplatten, die die Wärme im Haus halten sollen.

Schwachpunkte wie die Befestigung der Stahlterrasse sind auch für Schüler leicht zu erkennen. Bei roter Farbe auf dem Display der Kamera, wird viel Wärme wird von der fotografierten Oberfläche abgegeben, bei Gelb etwas weniger. „Da oben steht ein Fenster auf“, deutete Hölzer auf den Raum im zweiten Stock. Der Schwachpunkt auf den Eingangsbereich zeigte, dass dort einiges an Energie verloren geht. Und der Vergleich von Hauptgebäude und Anbau machte die Fortschritte deutlich, die durch die Sanierungsmaßnahmen erzielt wurden.

Laut Physiklehrer Jürgen Kotschenreuther hatte sich die Klasse



im Unterricht ausführlich auf die Aktion vorbereitet – sinnvoller Umgang mit Energie gehöre ohnehin zum Pensum. Viele Fragen fielen den Schülern dann auch gar nicht mehr ein, am spannendsten waren die Aufnahmen, die mit der Wärmebildkamera von ihnen gemacht wurden. Gut zu erkennen: Manche haben schon die dicken Winterschuhe ausgepackt, andere – erkennbar an den gelben Flecken im Bereich der Füße – laufen noch mit dem Sommerschuhwerk herum.

Die Schüler hatten früh aufstehen müssen für diese Aktion – am besten lässt sich die Wärmebildkamera einsetzen, wenn es draußen noch dunkel ist. Viel ausgemacht hat dies offensichtlich keinem. Die Schüler seien alle sehr motiviert, was man keineswegs von jeder Klasse sagen könne, so Kotschenreuther. Wer sein Haus privat mit einer solchen Kamera untersuchen will, kann sich an Firmen wenden, die solche Geräte für einen zweistelligen Euro-Betrag vermieten. *br*



INFO

Energetische Haussanierung – gut vorbereitet

Die Dämmung von Wohnhäusern ist ein ganz großes Thema: Wegen der Umweltbelastung, die durch die Heizungsanlagen verursacht wird, und wegen der steigenden Energiekosten, mit denen die Hausbesitzer zu kämpfen haben. Eine vernünftige Dämmung ist damit doppelt wichtig, denn wer weniger

Energie verbraucht, gibt weniger dafür aus und entlastet die Umwelt. Aber es ist ein kompliziertes Thema, denn es gibt zahlreiche bautechnische Einzelfragen. Antworten bekommen Interessenten bei einem Infoabend unter dem Titel „Energetische Haussanierung – gut vorbereitet“, zu

dem die Stadt gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für Mittwoch, 20. Oktober, ins Rathaus am Gagernring einlädt. Von 18.30 Uhr an gibt es eine Reihe von Vorträgen, in denen über die unterschiedlichsten Aspekte informiert wird. Das Spektrum reicht von „Energetischer Haussanierung

aus einer Hand“ bis zur Finanzierung solcher Maßnahmen. Der Eintritt ist frei, und unter den Besuchern wird ein Gutschein für eine thermographische Aufnahme eines Hauses verlost. Das Vortragsprogramm im Detail ist auch im städtischen Internetauftritt unter www.kelkheim.de zu finden. *br*

Harald Hölzer vom Energieberatungszentrum fotografiert die beiden SchülerInnen mit der Kamera. Die hellen Flecken auf den Fotos (unten, von den Schülern und der Rathausfassade) dokumentieren einen hohen Wärmeverlust.

Fotos: Knapp/EBZ

